Weisungen erhalten. Andererseits wird angekündigt, daß die Vereinigten Staaten im Falle neuer Unruhen nicht gleichgiltig bleiben würden."

* Die Königin von England wird, wie die „Correspondence Havas" meldet, bis zum 25. d. M. in Aix-les-Bains verweilen und dann über Cherbourg nach England zurückkehren. Während ihres Aufenthalts in dem Badeorte wird sie den ersten Stein zu einer Villa in Frefferdad, wo sie ein Grundstück angekauft hat, legen.

* Die militairische Special-Commission, welche ihr Gutachten über das zur Neubewaffnung der britischen Armee geeignetste Magazingewehr abzugeben hat, schwankt jetzt namentlich zwischen dem verbesserten Lee'schen und dem Lee Burton'schen Magazingewehr. Eine Anzahl von Exemplaren dieser beiden Systeme ist in Enfield fabricirt und an ausgewählte Schützen vertheilt worden, während 50 nach Indien abgehen sollen, um dort einer Prüfung unterzogen zu werden. Die Commission hat sich gegen ein abnehmbares Magazin entschieden.

* Der Präsident der „Ritter der Arbeit", Powderley, beabsichtigt, wie der „Times" aus Philadelphia berichtet wird, Europa zu bereisen, um an den continentalen Versammlungen und Organisationen der Ritter der Arbeit Theil zu nehmen. Von den letzteren hat man bisher nichts gehört.

Aus Frankreich.

* Die Mitglieder der Linken und die Opportunisten haben noch unmittelbar vor dem Beginn der Osterferien eine längere Berathung gehalten, welche sich auf die Zusammensetzung der Budget-Commission bezog. Bei dieser Gelegenheit zeigte es sich neuerdings, daß selbst in dringenden Fällen und gelegentlich innerer Angelegenheiten der Kammer die republikanischen Gruppen keine gemeinschaftlichen Beschlüsse fassen können. Ungeachtet des Kammerbeschlusses von der Zulassung der Monarchisten zur diesmaligen Budget-Commission, erklärten die Delegirten der „Gauche radicale" und die Vertreter der radicalen „Wilden", daß sie im Auftrage ihrer Gruppen auf die absolute Ausschließung der Rechten von der Commission bestehen müßten. Die äußerste Linke gab die Erklärung ab, sie räume der Rechten nur vier Plätze ein, ja die opportunistischen Delegirten hielten es für angemessen, während der Verhandlung eine große Zurückhaltung zu beobachten. So war also eine Verständigung unter den Republikanern sehr fraglich, und auch die Forderungen der Rechten, welche neun Mitglieder für die Budget-Commission zu wählen verlangte, schienen keinerlei Aussicht auf Erfolg zu haben. In letzter Stunde scheint jedoch eine gewisse Verständigung zwischen den republikanischen Gruppen stattgefunden zu haben, weil doch nur Mitglieder der Linken in die Commission gewählt worden sind.

Die neulängst in der Kammer vorgekommenen getheilten Abstimmungen der monarchistischen Opposition, besonders gelegentlich der Frage über die Ergänzungscredite, veranlassen die „Patrie", das Hauptorgan der Victoristen, und die royalistische „Gazette de France", zu dem bemerkenswerthen Geständniß, daß die monarchischen Parteien Frankreichs in fortwährendem Rückgange begriffen seien. „Weshalb die Wahrheit leugnen", schreibt die „Patrie" in ihrem jüngsten Leitartikel, „es ist besser, mit derselben nicht zurückzuhalten. Die monarchistische Partei macht gegenwärtig eine Phase der Entmuthigung durch, ja man möchte sagen, in Folge des lieben Hoffens beginnt die Partei zu zweifeln, und des Krieges müde, denkt sie daran, sich den Verhältnissen zu unterwerfen, der Vorsehung die Sorge einer Besserung der Lage überlassend". — Noch viel bezeichnender äußert sich die royalistische „Gazette de France". „Die parlamentarische Opposition der Rechten", sagt das Blatt unverhohlen, „ist vollständig aus Rand und Band gerathen, wodurch die Hoffnung auf die Zukunft arg erschüttert, wenn nicht völlig in Frage gestellt worden ist". — Was uns betrifft, so können wir hinzufügen, daß das Gefühl der Ohnmacht wirklich viele Mitglieder der Rechten erfaßt zu haben scheint, welchen der Familienzwist der Bonapartes und die Gleichgiltigkeit des Grafen von Paris jede Aussicht auf die Wiederherstellung der Monarchie benimmt. Wenn die Republik Billigkeit gegen die katholische Kirche walten ließe, könnte sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen drei Viertel der Monarchisten dauernd gewinnen.

Aus Bourges geht den Pariser Blättern die Meldung zu, daß ein Theil der radicalen Senats-Wähler des Departements Cher den Kriegsminister, General Boulanger, als Candidaten für die bevorstehende Senatswahl aufzubrühen beabsichtige. Um dasselbe Mandat bewerben sich noch, allerdings inoffiziell, der frühere Premier-Minister und Duvergier de Hauranne von der Rechten.

Die jüngsten, gegen Frankreich gerichteten Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" haben der gesammten chauvinistischen Pariser Presse wieder einmal Veranlassung zu den heftigsten Wuthausbrüchen gegen Deutschland gegeben. Ueberhaupt ist der Ton der Pariser und französischen Provinz-Blätter gegen Alles, was deutsch heißt, von grenzenlosem Haß erfüllt, ein Haß, der sich seit der Ausweisung Antoine's noch gesteigert hat. Dazu gesellt sich noch ein neuer Triumph der chauvinistischen und Revanche-Partei, welcher diese durch eine Kundgebung der in Paris und Lyon wohnenden Italiener errungen hat. Letztere haben nämlich nach Rom einen Protest gegen den Abschluß des deutsch-österreichisch-italienischen Bündnisses gelangen lassen, worin sehr heftige Ausfälle gegen Deutschland und Oesterreich vorkommen, welche geradezu als die Mittelpuncte der „Reaction" und „barbarischen Völkerunterjochung" bezeichnet werden. Die Pariser Blätter drucken natürlich diesen Protest der Italiener mit großem Behagen ab und lassen es an einer Verstärkung der gehässigen Ausfälle gegen Deutschland und Oesterreich durchaus nicht fehlen.

Auch das neue italienische Ministerium wird von den französischen Blättern als ein günstiges Zeichen angesehen, daß im Rathe des Königs Humbert der deutsch-österreichische Einfluß im Niedergange begriffen sei, an dessen Stelle über kurz oder lang das „naturgemäße" italienisch-französische Bündniß treten werde, welches der Wunsch des gesammten patriotischen Italiens sei. Das Verbleiben Depretis im italienischen Cabinet und seine Uebernahme des Portefeuilles der auswärtigen Angelegenheiten, meint die „République française", sei jedenfalls nur als ein Provisorium von kurzer Dauer zu betrachten; der Hauptschlag für Berlin und Wien werde alsbald kommen.

Der Kriegsminister, General Boulanger, hat wieder eine Reihe neuer Verfügungen erlassen, um die militairischen Geheimnisse Frankreichs vor dem Verrathe sicher zu stellen oder, wie die Pariser Blätter sich ausdrücken, vor den „espions prussiens" zu schützen. Zu diesen neuen Verfügungen gehören auch besondere Vorsichtsmaßregeln in dem Gebäude des Kriegsministeriums selbst. Das Eingangsthor und sämmtliche Bureauthüren sind jetzt stets geschlossen und werden letztere von den Thürhütern nur den im Hause beschäftigten Officieren und Beamten geöffnet. Erscheint ein Fremder am Eingangsthore, so wird er von dem Portier in ein Zimmer geführt, in dem sich zwei Unterofficiere als Ordonnanzen befinden. Eine derselben benachrichtigt den Officier du jour von der Anwesenheit des Fremden, der alsdann von dem Officier um sein Begehren befragt und mit der Person, welche er zu sprechen wünscht, in Verbindung gesetzt wird, was aber Alles vor mehreren Zeugen geschieht. Auch hat der Kriegsminister allen Officieren und Beamten seines Ressorts auf das Strengste verboten, irgend ein Actenstück mit nach Hause zu nehmen. — Wie das „Avenir militaire" erfahren haben will, soll General Boulanger auch an einer Vorlage arbeiten, durch welche alle Civilbeamten durch Militairs in den Bureaux des Kriegsministeriums ersetzt werden sollen. Boulanger glaubt, dadurch die Wahrung der militairischen Geheimnisse noch bedeutend zu erhöhen.

Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heilmittel sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verweisen wir z. B. auf die Aussprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemein in Anwendung kommenden Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen. Dieselben haben das ungetheilte Lob der Aerzte gefunden und diesen verdankt das Präparat unzweifelhaft die kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehmes, sicheres und unschädlichstes Abführmittel gefunden. Erhältlich à Schachtel 1 ℳ in den Apotheken. Haupt-Depot: Leipzig, Engelapotheke.

Sämmtliches Zeichen-Material,
Reißbretter, Reißschienen, Reißzeuge, Winkel, Curven, Pantographen, Skizzenbücher, Vorlagen ꝛc. ꝛc.

Alle Requisiten zur Kunst-Malerei.
Echtes Lager deutscher, engl. und franz. Farben für Oel-, Aquarell-, Pastell-, Porzellan- und Stoffmalerei.
Studienkasten für die Oelmalerei.
Aquarellmalkasten für Schulzwecke, für Dilettanten und Maler,
Malverlagen in reichster Auswahl,
Lehrbücher für Malerei.

Für militärische Zwecke:
Croquirhefte, Croquirpapiere, flüssige Tuschen in allen Farben, Generalstabsfarben in Näpfen, latzweise, auch einzeln.

Commissionslager von Werner's Chromophotographie.

Franz. Diaphanien (Imitation von Glasmalerei).

Reilrahmen sind in verschiedenen Größen auf Lager und werden es. sofort angefertigt!
Illustr. Katalog zu Diensten!
Sieler & Vogel, Grimm. Str. 29.

Sämmtliche Schulbücher,
neu und gebraucht,
bei **Otto Klemm,** Universitätsstr. No. 1.

Schul-Bücher,
neu und antiquarisch, zu billigen Preisen!
Gebrauchte Bücher nehme ich in Zahlung.
Gustav Fock,
Neumarkt 40 u. 38, I.
Sortiments- u. Antiquariats-Buchhandlung.

Für den Schulwechsel
empfehle mein reichhaltiges Lager aller zum Zeichnen und Malen benöthigten Artikel, wie aller Schreibmaterialien in bester Güte und zu billigsten Preisen.
M. Hessling, Augustusplatz 1 (Becker's Haus).

Neumarkt 36, **Eckert & Finck,** Neumarkt 36,
empfehlen für den Schulbedarf:
Schiefertafeln und Stifte, Federkästen, Halter, Büchsen und Schalen, Bleistifte, Radirgummi, Federn, Schreibhefte, Zeichenbogen, Tinten, Mappen ꝛc. in solider Waare zu billigsten Preisen. Lager v. Geschäftsbüchern zu Originalpreisen von Oldemeyer Nachf., Hannover.

Nur echt mit den Schutzmarken Pfeil und
Gegen-Rheumatismus.
Indischer Pflanzen-Balsam mit Pfeil von Albert Pietsch & Co., Dresden-Blasewitz, wirkt schmerzstillend und sicher und hat sich bei Rheumatismus,
Zahnschmerzen,
Kopf- und Nervenschmerzen etc.
gut bewährt.
Es existirt kein Mittel, das so wie dieses wirkt. Auf jedem Carton muss der Pfeil beigedruckt sein. Zu haben à Flasche 1 ℳ, doppeltstark 2 ℳ in Leipzig in der Hofapotheke u. weissen Adler, Hainstr. 9, und Albert-Apotheke, Emilienstr. 1.

Deutsche Edison Gesellschaft
für angewandte Elektricität
Installations-Bureau Leipzig
Augustusplatz 1.

Ausführung von elektrischen Beleuchtungs-Anlagen
durch
Glüh- und Bogenlicht.
Kostenanschläge unentgeltlich; Prospecte auf Verlangen gratis und franco.

Unsere Ausstellungs- und Verkaufsräume von Beleuchtungskörpern, elektro-technischen Apparaten etc., sind täglich bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Patentbureau Bernh. Peerschmann, Gohlis-Leipzig.
Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18
Goetz & Nestmann, Leipzig.
Dampfkessel aller Systeme mit rauchfreien Feuerungen nach **Tenbrink,** Treppenroste.
Garten-Figuren, Vasen und Thiergruppen, gutheil. und thön. Vorleinfassungen, Glas-Kugeln und Blumenhäute empfiehlt
Karl Gruhle, Petersstr. 38, I.
Haus-Abputz fertigt mittelst Leimgerüsts **L. Paulwetter,** Reudnitzer Straße.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst
an den letzten Tagen
des Passahfestes

Donnerstag, den 14. April: Abendgebet 6¾ Uhr.
Freitag, den 15.: Morgengebet 8½ Uhr; **Predigt** 9½ Uhr. Abendgebet 6¾ Uhr.
Sonnabend, d. 16.: Morgengebet 8½ Uhr; **Seelenfeier** 9½ Uhr.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiedenstraße 19).
8. Postamt 7 (Reudnitz, Steinw.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Centralhalle] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Tagesschnellzüge, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Peststr. 17, i. Hofe lks.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen an den entsprechenden Tagen die vom **12. Juli bis 17. Juli 1886** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Verlängerung nur unter der Altentreichung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amts. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Bücherplatz). Ausgabe von Büchern: 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9 — 12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 7b, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Asyl für Arbeiterinnen, Brunstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Während der Osterferien (vom 12. März bis mit 16. April d. J.) ist die **Universitäts-Poliklinik** nur an den hiesigen Marktagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) geöffnet und zwar:
1) die **Poliklinik für chirurgische Kranke** von ½11—12 Uhr;
2) die **medicinische Poliklinik** von ½2 bis 3 Uhr (Aufnahme neuer Kranker nur bis ½3 Uhr — Ferienbegrüßungen beginnen vom 8. März ab) —;
3) die **Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke** von 12 bis 1 Uhr, und
4) die **Poliklinik für unbemittelte Augen-, Nasen- und Rachenkranke** nur Donnerstags von 12 bis 1 Uhr.

I. Samariterwache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Samariterwache des Samariter-Vereins, Kurzingstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik des Albert-Zweig-Vereins **Mückern,** Lange Str. 25. Montags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für andere Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke 8—10 früh außer Sonntags Kramerstraße 7, I.

Anstalt für animale Impfung Turnerstr. 16. (Begr. 1877.) Impfung mit neuerzeugt cultiv. Kuhlymphe 11—1 Uhr Vormt.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 16), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhaus selbst zu lösen.

Städtisches Museum. Geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr leitend des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ auf Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Neue Börse. Besichtigung des großen Saales gestattet: Wochentags von 9—4 Uhr (während der Börsenzeit von ½12—1 Uhr nur von der Galerie, Treppe B. aus), Sonntags von ½11—1 Uhr. Karten zu 50 ₰ pro Person sind zu lösen im Vestibül (Promenadeseite), ebenso in der Wohnung des Hausmeisters (Pochhofstraßenseite, Tr. D. 3, Obergeschoß; Klingel dahin an der Hauptthür).

Museum alterth. Musikinstrumente (Paul de Wit) Thomaskirchhof 16. Wochent.: 9-12 u. 3-6 U. Eintr. 1 ℳ, Sonnt. 11-1 U. Eintr. 50 ₰.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhändlerbörse. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Kaiser-Panorama Grimmaische Str. 24, I. Et. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (rechts vis-à-vis Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 3.
3. „ „ Zeitzer Thorbd.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schleiterstraße 15 (b. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.
3. „ „ Johannisplatz 11.
4. „ „ Nürnberger Str. 42.
5. „ „ Härtelstraße Nr. 4.
6. „ „ Alexanderstr. 28.
7. Polizei-Wache Dessingstraße 29.
8. „ „ Eutritzscher Str. 2
9. „ „ Zeitzer Str. 28.
10. „ „ Plagwitzer Str. 33.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt I (Gas. Str.).
„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
„ dem Neuen Johannishospital.
„ d. Westsr. 29 (Blüthner's Fabr.)
„ der Fregestraße Nr. 6c.
„ der Thomasmühle.
„ dem Teuchner Thorhause.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Waschanst. des Waisenh.
„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen für conc. Oel. System Tovote, Stauffer & Reisert, zu Fabrikpreisen bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Gummi-Regenröcke u. Gummi-Schuhe aller Art
Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Armaturen für Maschinen, Dampf- und Heizungsanlagen, Specialitäten: Rothguss- u. Eisen-Ventile, Haydenville-Pat. Schieber, Schmierbüchsen. **W. & R. Goebel,** Jacobstr. 1

Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Gummi- und Spiralschläuche in allen Dimensionen, sowie Gummi-Platte am billigsten Grimmaische Str. 3, II. Beimente.

Robert Kiehle,
Nähmaschinen aller Systeme für Handwerker und Familiengebrauch. Reparaturen billigst.
Fabrik Turner- u. Bahnhofstrassen-Ecke.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager. Ledertreibriemen. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. 2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

Ein- und Verkauf von Alterthümern, Münzen, Nippsachen, Perlen, Edelsteinen, Kunstsachen, Gold und Silber, grosse Auswahl Rococo-Möbel.
Jost's Alterthumsgeschäft. Grimmaischer Steinweg 5, I.

Gummi-Wasserschläuche bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, den 14. April 1887.
(93. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün):
Anfang 7 Uhr.
Goldfische.
Lustspiel in 4 Acten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Joachim von Fessen, Oberst a. D.	Herr Borchert.
Erich, sein Sohn, Premier-Lieutenant	Herr Strahmann.
Martin Winter	Herr Dove.
Emmy, seine Tochter	Frl. Petri.
Josephine von Pöchlaar	Frl. Golbeck.
Wolf von Pöchlaar-Berzberg	Herr Büser.
Mathilde von Kolpaig	Frau Baumeister.
Hans Roland	Herr Hänsler.
Steinrdorf	Herr Herdt.
von Kallern, Lieutenant	Herr Geißler.
Malvine, Kammermädchen } bei Frau v. Pöchlaar	Frl. v. Rosenberg.
Otto, Diener } bei Frau v. Pöchlaar	Herr Ott.
Diener bei Oberst von Fessen	Herr Schneidecke.
Guttmann, Verwalter	Herr Trogisch.
Johann, Diener bei Winter	Herr Reimers.
Ein Clavierspieler	Herr Bärwinkel.

Ballgäste.
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Fr. Lewinsky. Herr Capellmeister Kitsch. Krank: Herr Schelper.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelbalcon: Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im erster Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Königl. Theater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Vorverkaufs-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Freitag, den 15. April 1887. (94. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie roth.) Zum ersten Male: **Hoffmann's Erzählungen.** Phantast. Oper in 4 Bildern von J. Offenbach. (Anfang 7 Uhr.)

Altes Theater.

Donnerstag, den 14. April 1887.
Anfang ½8 Uhr:
Gastspiel des Fräulein Norini, vom Stadt-Theater in Königsberg.
Incognito.
Operette in 3 Akten. Text und Musik von Isidor Waldmann.
Regie: Herr Prasch. — Direction: Musikdirector Porst.
Zeit: 1765. — Ort der Handlung: Italien. Erster Act: Gaëta, Festung und Badeort. Zweiter Act: Ein Tag später, im Walde auf einem Gebietspfahl zwischen Gaëta und Neapel. Dritter Act: Zwei Tage später, in Neapel, am Golf.
∴ Lucie — Frl. Norini.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kleine Proscenium-Loge à Loge 10 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰, Sperrsitz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 50 ₰, II. Reihe 2 ℳ; Erster Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweiter Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire. Freitag, den 15. April. **Der Soldatenfreund.** (Anfang ½8 Uhr.)

Die Direction des Stadttheaters.